

Albert Dirnberger, 15.03.2021

Haushaltsrede der Fraktion der CSU

Sehr geehrter Herr Bürgermeister, verehrte Herren der Stadtverwaltung, sehr verehrte Kolleginnen und Kollegen des Stadtrats, werte Besucherinnen und Besucher.

Unser Kämmerer legt einen ausgewogenen auf Vorsicht basierenden Sparhaushalt vor.

Zunächst ist festzustellen, dass der Haushalt 2021 ein Plan ist, das zeigt sich deutlich am Rechnungsergebnis 2020, welches überraschender Weise deutlich positiv vom Haushaltplan 2020 abweicht. So war zum Beispiel für 2020 eine Kreditaufnahme von 4,5 Mio € geplant, tatsächlich wurden nur 1,5 Mio benötigt und es gibt noch ein Zuführung zu den Rücklagen von über 600 T€.

Nun wird vom Kämmerer der Umfang des Haushaltsplans 2021 mit 31,8 Mio € geplant, es ist eine Kreditaufnahme von 1,5 Mio vorgesehen, die Netto Neuverschuldung soll bei nur 115 T€ liegen.

Damit liegt der Haushalt vom Umfang her in der normalen Größenordnung. Eine Vergleichbarkeit zu den Vorjahren ist aber in den Details immer schwierig, weil sich doch die Sachverhalte zum Teil erheblich verändert haben. Zur Finanzierung des Haushalts hat die Mehrheit des Stadtrates im abgelaufenen Jahr wichtige Entscheidungen getroffen treffen müssen, die nicht nur Freude bereiten: So sei an die Anpassung der Wasser- und Kanalgebühren und an die Anhebung der Steuerhebesätze erinnert. Ohne diese Entscheidungen, die den Sparzwang und aber auch den Sparwillen der Mehrheit des Gremiums zeigen, wäre ein Haushalt in der Art wie er uns jetzt vorliegt nicht machbar. Das zeigt das vom Kämmerer in seiner Präsentation vorgestellte Diagramm zu den Einnahmen: Leicht kann jeder erkennen wie wichtig eine korrekte Kalkulation von Gebühren – Beispiel Wasser, Kanal, Friedhof etc für die Einnahmenseite ist.

Die Gewerbesteuereinnahmen hat unser Kämmerer für 2021 niedriger geplant als für 2020. Mit einem Ansatz von nur 3,5 Mio € - das Rechnungsergebnis 20 liegt überraschend bei 4,4 Mio € - versucht er die Auswirkung von Corona einzuschätzen und berücksichtigt auch das Potential der Gewerbesteuerzahler soweit es ihm bekannt ist. Dieser vorsichtige Ansatz erfolgt trotz der vom Stadtrat beschlossenen Erhöhung der Hebesätze, was man dann in Summe wirklich als vorsichtigen Ansatz sehen kann.

Zu den Ausgaben fällt als erstes auf, dass die Personalkosten um über eine Million € steigen, von 4,8 auf 5,9 Mio €. Hier ist aber keine Stellenmehrung in der Verwaltung die Ursache sondern im Wesentlichen die Übernahme des Personals aus der Kindergartenstiftung sowie die unvermeidliche Stellenmehrung im Kindergartenbereich – das ist ein solcher Punkt, in dem ein Vergleich des Haushalts 2021 mit vergangenen Haushalten schwierig wird, weil eben früher diese Personalkosten im Haushalt der Kindergartenstiftung waren.

Die Kreisumlage steigt von 4,0 Mio auf 4,6 Mio. Das ist für uns nicht beeinflussbar. Ebenso steigt der sächliche Verwaltungs- und Betriebsaufwand von 4,6 auf 5,3 Mio.

Mit den dem Haushalt zugrunde gelegten Zahlen sollte sich der Schuldenstand der Stadt von 20,3 Mio € im Jahr 2021 nicht erhöhen und damit soll das Ziel für 2022, die Schuldengrenze von 20 Mio €, erreichbar sein. Das ist eine wichtige Grenze für unser Haushaltskonsolidierungskonzept. Vielleicht kommen wir damit doch mal auch in den Genuss einer Stabilisierungshilfe. Der Konsolidierungswille des Stadtrates wäre meiner Meinung nach damit auf jeden Fall nachgewiesen.

Die Zuführungsrate des Verwaltungshaushalts zum Vermögenshaushalt beträgt 2,2 Mio €, die freie Finanzspanne 657 T€. Das ist bescheiden, aber auch vorsichtig angesetzt wie man aus den Zahlen zum Beispiel für die angesetzten Grundstücksverkäufe ersehen kann.

Wir sind damit beim Vermögenshaushalt, auch der ist mit aller kaufmännischen Vorsicht vorbereitet.

Das führt zu begrenzten Ausgaben, zum Beispiel 4,2 Mio Bauinvestitionen. Diese hat der Kämmerer in Folie 30 seiner Präsentation genau erläutert und zeigt damit, dass diese Ausgaben nahezu alle schon beschlossen sind. Für uns im Stadtrat gibt das keinen Spielraum für weitere Ausgaben. Es bedarf sicher einer harten Disziplin um dem gerecht zu werden und ich bin sicher nicht der Einzige, der hofft dass durch die ein oder andere Maßnahme doch noch ein bisschen Spielraum entsteht, der dann im Laufe des Jahres genutzt werden kann.

Im Investitionsprogramm sind die geplanten Investitionen im Detail aufgeführt. Die ein oder andere Zahl mag der ein oder andere unter uns vielleicht mit einer anderen Priorität versehen – das wäre aber aus meiner Sicht kein Grund den Haushalt grundsätzlich abzulehnen. Der Kämmer hat einen ausgewogenen Haushalt erstellt und mit großer Vorsicht agiert was die Ansätze betrifft. Diese Arbeit verdient Zustimmung und ist es nicht eine gute demokratische Vorgehensweise, dass man gute Arbeit anerkennt durch Zustimmung?

Die CSU Fraktion wird dem Haushaltsentwurf einstimmig zustimmen. Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.